

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung	1
II. Allgemeine Dogmatik der GoA.....	3
A. Grundgedanken der GoA	3
1. Theorie der Menschenhilfe.....	3
2. Quasivertragstheorie/Quasikontraktstheorie.....	8
3. Schutz vor dem unerwünschten Eingriff anderer in eigene Angelegenheiten	9
4. Fazit	10
B. Eigentliche Tatbestandsmodelle.....	11
1. Überblick	11
2. (Rein) Objektive Theorie	13
3. h.M.: Theorie der höherrangigen Zuständigkeit bzw. der relativen Fremdheit, das “Näher-dran-Prinzip“ der objektivierenden Ansichten	13
a) Objektiv fremdes Geschäft.....	14
(1) Überblick	14
(2) Wollschlägers Zuständigkeitstheorie.....	17
(3) Bewertung	20
(4) Eingrenzungsbemühungen	26
b) Subjektiv fremdes Geschäft	29
4. Subjektive Lehre.....	31
a) Überblick.....	31
b) Rechtsgeschichtliche Argumentation der subjektiven Lehre	32
c) Gurskys streng subjektives Tatbestandsverständnis: Die Geschäftsführungsabsicht als empirisches, einer real vorhandenen Willensrichtung entsprechendes Tatbestandsmerkmal	37
(1) Systematische Argumentation mit § 687 I, II.....	39
(2) Nichtanwendbarkeit der §§ 677 ff. BGB bei Putativ-GoA.....	40
(3) Bestimmung der Person des Geschäftsherrn	40
(4) Objektive Struktur des Gesetzes: § 686 BGB	41
(5) Vermeintliche Unvereinbarkeit der subjektiven Lehre mit § 679 BGB	42
(6) Nachweis des Geschäftsführungswillens im Streitfall	43
(7) Bewertung	44
d) Subjektiv-normative Lehre.....	45
(1) Wittmanns Lehre von der normativ verstandenen Geschäftsführungsabsicht.....	45
(2) Bergmanns Idee der realgeschäftlichen Geschäftsbesorgung bzw. Interessenwahrnehmung für einen anderen.....	48

(3) Bewertung	50
e) Fazit	51
III. Auch fremdes Geschäft, vertraglich pflichtengebundener Geschäftsführer und Verbot der Versionsklage bei der Ärzte GoA	55
A. Überblick	55
B. Arztrechtliche Sachverhaltskonstellationen	56
1. Zweipersonenverhältnis oder Mehrpersonenverhältnis	56
2. Vertragsarztssystem	57
3. Rückgriff	58
a) Kein Behandlungsvertrag mit dem Patienten: Mehrere Geschäftsherrn bei der GoA	58
b) Behandlungsvertrag mit dem Patienten: Verbot der Versionsklage?	58
C. Meinungsstand zum auch-fremden Geschäft, dem vertraglich pflichtengebundenen Geschäftsführer und dem Verbot der Versionsklage bei der Ärzte-GoA	59
1. Überblick	59
2. Wollschläger	60
3. Übrige Literatur	61
4. Faktischer Kontrahierungszwang als maßgebliches Kriterium	62
a) Überblick	62
b) Argumentation anhand § 323 c StGB	63
c) Nachträglicher Vertragsschluss	63
d) Sperrwirkung eines bereits zu Behandlungsbeginn geschlossenen Vertrages	65
D. Allgemeine Dogmatik des Kontrahierungszwangs	68
E. Einschränkungen der ärztlichen Kontrahierungsfreiheit	71
1. Ständesrecht	71
a) Besondere Wertungen der Freiberuflichkeit des Arztes: Allgemeine Behandlungspflicht?	71
b) Fazit	76
2. Die Ärztliche Tätigkeit im System der gesetzlichen Krankenversicherung	78
a) Einschränkungen des Wettbewerbs und der Vertragspartnerwahl bei der Behandlung von Kassenpatienten	78
b) Fazit	84
3. Strafrecht	85
a) Garantenstellung des Arztes und unterlassene Hilfeleistung gem. § 323 c StGB	85
b) Fazit	88
4. Gesamtschau: Reichweite der Einschränkungen der Kontrahierungsfreiheit	91
5. Fazit	92
F. „Umfassende“ vertragliche Entgeltregelung im Sinne der BGH-Rechtsprechung	93

IV. Die Ärzte-GoA im Zweipersonenverhältnis zwischen Arzt und Patient..	97
A. GoA als Analogie-Grundlage für die vertragsärztliche Behandlung?.....	97
1. Überblick	97
2. Meinungsstand: Das Verhältnis von Arzt und Kassenpatient bei der ambulanten medizinischen Versorgung	99
3. Versorgungskonzeption: Das Verhältnis von Arzt und Kassenpatient als besonderes gesetzliches Schuldverhältnis des Privatrechts.....	102
a) Analogie zu § 328 BGB bzw. §§ 677 ff. BGB.....	104
b) Auf Sekundärpflichten begrenztes gesetzliches Schuldverhältnis ..	105
4. Vertragskonzeption.....	106
5. Stellungnahme	107
6. Verbleibende Bedeutung des Meinungsstreits: Das gestörte Versicherungs- und Abrechnungsverhältnis	112
B. Abgrenzung der Ärzte-GoA gegenüber vertraglichem Tätigwerden	113
1. Vertragsschluss mit dem zufällig anwesenden und spontane Hilfe leistenden Arzt.....	113
2. Konflikt zwischen Stellvertretungsrecht und Ärzte-GoA	118
C. Professionelle bzw. organisierte Nothilfegeschäftsführer?	121
1. Ärztlicher Bereitschaftsdienst.....	121
2. Notarzt im Rettungsdienst	122
3. Anwendung des § 680 BGB?	131
D. Verbleibende Einzelfälle	132
1. Ambulanzflug ins Ausland	132
2. Erbringung ärztlicher Leistungen in staatlichen Einrichtungen.....	134
E. Sperrwirkung aufgrund ungeschriebener Risikoverteilung bei Leistungserbringung im vorvertraglichen Stadium: Institutionelle Beschränkung der GoA?	135
1. Das Erbensucher-Urteil des BGH.....	136
2. § 241 a BGB	138
a) Überblick.....	138
b) Nichtanwendbarkeit der Norm aufgrund öffentlichrechtlicher Handlungsverpflichtung?	142
c) Abgrenzung anhand der Motive des Unternehmers?	142
d) Weitere Lösungsvorschläge zur teleologischen Reduktion.....	147
e) Fazit	150
V. Die Ärzte-GoA im Mehrpersonenverhältnis	151
A. Die ärztliche Behandlung als Erfüllung fremder Unterhaltspflicht.....	151
1. Überblick	151
2. Anspruchsgrundlage: Der privilegierte Unterhaltsrückgriff gem. §§ 679 2. Alt., 683 BGB	152
3. Fremdgeschäftsführungswille bzw. Tilgungsbestimmung bei der Erfüllung fremder Verbindlichkeiten.....	164

4. Unterhaltsregress des gesetzlich und/oder vertraglich zur Leistung verpflichteten Geschäftsführers: Auch-fremdes Geschäft und pflichtengebundener Geschäftsführer beim ärztlichen Unterhaltsregress	168
5. Erfordernis des Personensorgerechts?	173
6. Ärztliche Behandlung als GoA für Ehegatten des Patienten	174
a) Überblick	174
b) Frühere Rechtslage	174
c) § 1357 BGB in seiner heutigen Fassung	176
d) Überblick: Verbleibender Anwendungsbereich der ärztlichen Ehegatten-GoA	177
e) Ärztlicher Behandlungsvertrag als insgesamt nicht der Schlüsselgewalt unterliegendes Rechtsgeschäft?	178
f) Nichtanwendbarkeit des § 1357 BGB auf bestimmte ärztliche Leistungen?	180
g) Nichtanwendbarkeit des § 1357 BGB im konkreten Einzelfall: Tatbestandliche Deckungsgleichheit von Mithaftung gem. § 1357 BGB und Unterhaltsregress gem. § 679 2. Alt. BGB?	182
(1) Überblick	182
(2) Geschäft im Sinne des § 1357 BGB	183
(3) Konsequenzen für die GoA	186
h) Nichtanwendbarkeit der Schlüsselgewalt gem. § 1357 III BGB	190
i) Fazit	190
7. GoA für Verwandte des Patienten	192
a) Überblick	192
b) Ärztliche Behandlung als GoA durch Erfüllung des Kindesunterhalts	193
c) Ärztliche Behandlung als GoA durch Erfüllung des Aszendentenunterhalts	194
d) Bedürftigkeit	197
e) Bedarf: Maß des Unterhalts	198
f) Leistungsfähigkeit des Unterhaltspflichtigen	199
g) Unterhalt für die Vergangenheit und Sonderbedarf	200
h) Zwischenfazit	202
i) Exemplarischer Unterhaltsregress: Der Fall OLG Koblenz NJW 1992, 2367 ff.	204
(1) Sachverhalt und Entscheidung	204
(2) Bewertung	205
(3) Fazit	214
j) GoA für Angehörige ohne bestehende Unterhaltspflicht	215
B. Ärztliche Behandlung als GoA für öffentlich-rechtliche Körperschaften und staatliche Einrichtungen	215
1. Ärztliche Behandlung als Geschäftsführung ohne Auftrag für die Krankenversicherung	215
2. Ärztliche Behandlung als GoA für Sozialleistungsträger	218
a) Überblick	218

b) Der Fall BSG NJW 1991, 2373 ff.....	219
(1) Sachverhalt und Entscheidung	219
(2) Bewertung	221
3. Ärztliche Behandlung als GoA für die BRD?	224
VI. Geschäftsführung ohne Auftrag als Legitimation	
für ärztliche Eingriffe.....	225
A. Überblick.....	225
B. Die mutmaßliche Einwilligung	226
C. Diskussion der berechtigten GoA	229
D. Das Verhältnis von GoA und mutmaßlicher Einwilligung:	
Entwicklung des Meinungsstandes zur ärztlichen Eigenmacht.....	232
VII. Wesentliche Ergebnisse.....	239
Literaturverzeichnis.....	245



<http://www.springer.com/978-3-642-10758-0>

Ärztliche Geschäftsführung ohne Auftrag

Brennecke, P.

2010, XII, 264 S., Hardcover

ISBN: 978-3-642-10758-0